



---

Int. ADAC Formula Mercury Cup, Veranstaltung 1, 24. Mai 2008  
**Simone Schuft bricht bei Premiere die Schweden-Dominanz**

Spannung pur und Technik vom Feinsten. Die Premiere des Int. ADAC Formula Mercury Cups am vergangenen Wochenende hatte es in sich. Beim Int. etix.com Motorboot Grand Prix auf dem Stausee Oberwald war Alexander Scheller (Bornheim) als Favorit zum Saisonauftakt angereist, doch am Ende siegte ein Schweden-Trio aus Stockholm mit Christopher Lindberg, Daniel Sparring und Oskar Samoelsson. Die Schweden waren klar im Vorteil, da es die Rennserie bereits seit zwei Jahren in Skandinavien gibt. Allerdings funkte einmal eine Dame dazwischen: Simone Schuft (Neuss). In der neuen, spektakulären Aufstiegsklasse des Motorbootsports werden Rennkatamarane mit 60 PS starken 4-Takt-Mercury-Außenbordmotoren eingesetzt. Es handelt sich um Composite-Konstruktionen mit Sicherheits-Cockpit, die bis zu 120 km/h schnell sind.

Der enge Kurs auf dem Stausee Oberwald hielt das Fahrerfeld dicht zusammen. Angeschnallt mit 5-Punkt Gurten und mit Pressluftversorgung für Notfälle an Bord, schenken sich die Piloten aus Deutschland, Schweden und Lettland einander nichts. Zwei Sprint- und ein Hauptrennen wurden ausgetragen. Nur Siegfavorit Alexander Scheller fehlte. Für ihn war schon im Training das „Aus“ gekommen. Mit weit hochgezogener Bootsnase hatte sich der Meister des Int. ADAC MSG Motorboot Cups von 2006 dort gerade die Pole geholt, als plötzlich Christopher Lindberg die Spitze übernahm und Scheller mit seinem Katamaran in Richtung Untergrund des Stausees zu verschwinden drohte. Im Kampf um Bestzeiten war es zu einer äußerst unglücklichen Kollision mit Marc Florreich (Wiesbaden) gekommen, dessen Boot nur ein paar Kratzer abbekommen hatte. Für Scheller war der Auftakt nach einem klaffenden Riss in der Tatze jedoch vorzeitig beendet. Im ersten Sprintrennen dominierten klar die Schweden, gefolgt von Simone Schuft. Im zweiten Sprintrennen, bei dem die Startaufstellung entgegengesetzt des Zieleinlaufs des ersten Rennens war, heizte die brünette Industriekauffrau wiederum ihren Gegnern ein. Als Erste war sie an der roten Wendeboje, als Erste sah sie die Zielflagge. Schuft avancierte zum Publikumsliebbling, während Christopher Lindberg nur Sechster wurde. In der letzten Runde hatte er nach harten Fights mit Sparring noch eine Boje zerstört. Als Strafe gab es eine Runde Abzug. Im Hauptrennen startete Schuft von der ersten Position, ging zunächst auch in Führung, doch dann passierte ihr ein gravierender Fehler. Sie steuerte auf eine Kurve zu, die erst in der zweiten Runde angefahren werden sollte. In diesem Moment zogen die Schweden an ihr vorbei.

**Simone Schuft:** „Zuerst war ich unsicher, ob ich mit meinem Set up am Boot überhaupt konkurrenzfähig bin. Deshalb war ich im Zeittraining auch etwas verhalten zu Gange. Aber es hat alles gepasst. Nur das Hauptrennen war eine Katastrophe. Als ich die Schweden neben mir gesehen habe, dachte ich, das ist ein falscher Film. Ich habe gedanklich den Kurs abgespult und dabei völlig vergessen, dass die erste Runde anders als die restlichen gefahren wird.“

ADAC e.V.  
Bereich Jugend und Sport  
Am Westpark 8  
81373 München  
Telefon +49 89 / 743 09 - 303  
Telefax +49 89 / 743 09 - 500  
Email: sebastian.tietz @adac.de

Besucheradresse:  
Garmischer Str. 19 – 21  
81377 München  
www.adac.de/motorsport

Pressekontakt:  
Anke Wiczorek  
anke.wiczorek@t-online.de  
Telefon: +49 2943 / 974 177



EUROPAS GRÖSSTES MOTORBOOT-MAGAZIN

**Ergebnisse Int. ADAC Formula Mercury Cup**  
**Veranstaltung 1: Int. etix.com Motorboot Grand Prix Sachsenring**  
**24. Mai 2008, Stausee Oberwald**

**1. Sprintrennen (15 Rdn á 11000 m)**

1. Christopher Lindberg	Stockholm (S)	15 Rdn in 9,47,08 min
2. Daniel Sparring	Stockholm (S)	10:01,22 min
3. Oskar Samoelsson	Stockholm (S)	10:06,82 min
4. Simone Schuft	Neuss	10:21,34 min
5. Martins Morosz	Liepaja (LET)	1 Rd. zur. 9,54,88 min

**2. Sprintrennen (15 Rdn á 1100 m)**

1. Simone Schuft	Neuss	15 Rdn in 9:59,27 min
2. Daniel Sparring	Stockholm (S)	10:02,80 min
3. Oskar Samoelsson	Stockholm (S)	10:05,40 min
4. Martins Morosz	Liepaja (LET)	10:31,00 min
5. Marc Florreich	Wiesbaden	10:34,85 min

**Hauptrennen (20 Rdn á 1.100 m)**

1. Christopher Lindberg	Stockholm (S)	20 Rdn in 13:12,26 min
2. Oskar Samoelsson	Stockholm (S)	13:28,07 min
3. Daniel Sparring	Stockholm (S)	13:40,53 min
4. Simone Schuft	Neuss	13:49,99 min
5. Norbert Gimpel	Herrenberg	1 Rd. zur. 13:23,91 min

**Punktstand nach 1 von 7 Veranstaltungen**

1. Lindberg	70 Punkte
2. Sparring	68 Punkte
3. Samoelsson	68 Punkte
4. Schuft	62 Punkte
5. Morosz	46 Punkte